

Sonderzüge sind ein Erfolg

WASSERTRÜDINGEN. Die Sonderzüge zur Landesgartenschau sind stark gefragt. Um die Verbindung von Nürnberg nach Wassertrüdingen zu schaffen, wurden die stillgelegten Gleise zwischen Gunzenhausen und Wassertrüdingen reaktiviert. Bis zum 8. September fahren an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen um 9.07 und 11.07 Uhr vom Nürnberger Hauptbahnhof Züge zur Landesgartenschau. 70 Minuten lang ist die Regionalbahn 62 unterwegs. Nachmittags um 15.32 und 17.32 Uhr geht es zurück. Mit Bussen und Bahnen wären Reisende sonst zwischen Nürnberg und Wassertrüdingen mehr als zwei Stunden unterwegs und müssten mehrfach umsteigen.

Die Sonderzüge sind die Vorboten einer kompletten Reaktivierung der Bahntrasse, die 2024 stattfinden soll. Interessiert an der ehemaligen Hesselbergbahn sind auch die Nördlinger, die sich eine Fortsetzung der Strecke über Oettingen bis in ihre Stadt wünschen.

Die BayernBahn hatte vor der Landesgartenschau die Strecken nach Gunzenhausen und Nördlingen sowie die Bahnübergänge ertüchtigt. 1,4 Millionen Euro kostete die Vorbereitung der Reaktivierung. Weitere 50000 Euro waren für den barrierefreien Ausbau des Bahnsteigs in Wassertrüdingen nötig.

Die Investitionen haben sich offenbar gelohnt. VGN-Sprecherin Barbara Lohss bestätigt: „Die Sonderzüge werden gut angenommen.“ Wer an der Kasse sein Ticket zeigt, bekommt einen Euro Rabatt für die Landesgartenschau.

MICHA SCHNEIDER